



Aber er hatte noch eine ganze Reihe von Jahren vor sich, ehe er an Ruhestand denken mußte. Noch fünf oder sechs Jahre, dann würde Higgins zurückkehren, dann wollte er das Hauptgeschäft in Schanghai übernehmen. Inzwischen fühlte er sich hier sehr wohl. Er konnte Geld zurücklegen, was in Schanghai nicht möglich war, und es sich obendrein sehr gut gehn lassen. Dieser Ort hatte noch einen andern Vorzug vor Schanghai: hier war er der erste Mann in der Gemeinde, und was er sagte, das schlug durch. Selbst der Konsul sah sich vor, immer seiner Meinung zu sein. Einmal war er mit einem Konsul aneinander geraten, und dabei hatte er wahrhaftig nicht den Kürzeren gezogen. Ein kampflustiger Ausdruck kam in sein Gesicht, wenn er dieses Zwischenfalls gedachte.

Dann aber lächelte er wieder. Er war in vortrefflicher Laune. Gerade ging er zum Bureau zurück von einem ausgezeichneten Frühstück bei der Hongkong- und Schanghai-Bank. Es

war immer eine feine Sache dort. Erstklassiges Essen und eine Menge Getränke. Zuerst hatte er ein paar Cocktails getrunken, dann herrlichen weißen Bordeaux und zum Schluß zwei Gläser Portwein und guten alten Kognak. Er fühlte sich wohl. Hinterher tat er etwas ganz Ungewöhnliches — er ging zu Fuß. Die Kulis mit der Sänfte hielten sich ein paar Schritte hinter ihm, falls er geneigt sein sollte, einzusteigen. Aber es machte ihm Spaß, seine Beine zu strecken. Er hatte in den letzten Tagen nicht genügend Bewegung gehabt. Jetzt, wo er zum Reiten zu schwer geworden, war es nicht leicht, genügend in Übung zu bleiben. Aber wenn er auch nicht mehr reiten konnte, so konnte er doch noch Pferde halten. Während er so durch die milde Luft dahinschritt, dachte er an das Frühjahrsrennen. Er besaß ein paar junge Gäule, auf die er setzen konnte, und einer der jungen Leute im Bureau hatte sich als tadelloser Jockey entpuppt — er mußte aufpassen, daß man ihm den